

L01277 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, [15. 3. 1903]

„Sonntag

Lieber Arthur!

Ich gratuliere Dir herzlichst zu dem, wie ich von Herrn Epfstein erfahre, außergewöhnlich starken Erfolge der »L. St.«, der mich nicht bloß um Deinetwillen,
5 fondern auch deswegen so freut, weil die Gelehrten des Deutschen Volkstheaters wieder einmal so zu Schanden geworden sind.

Mir gehts heute wieder gut, nur habe ich nach den Erfahrungen der letzten Wochen schon gar nicht mehr recht den Mut zu hoffen, daß ich noch einmal wirklich gesund werden sollte.

10 Herzlichst

Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 492 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »15/3 903«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »95«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S.254.

Register

EPSTEIN, MORITZ (1844-01-01 – 1915), *Journalist/Journalistin*, 1

Lebendige Stunden. Vier Einakter, 1

Volkstheater, *Theater (K.THE)*, 1